

Workshop „Zeitzeugen und Zeitzeuginnen des gewerkschaftlichen Neuaufbaus und der Transformation in Ostdeutschland“

Stand 22.04.2022, Einfügungen vom 13.07.2022

**22. April 2022, Friedrich-Ebert-Stiftung, Hiroshimastr. 17 (Haus 1), 10785 Berlin
Raum: Konferenzsaal 1**

Einladung

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

nachdem der Workshop „Zeitzeugen und Zeitzeuginnen des gewerkschaftlichen Neuaufbaus und der Transformation in Ostdeutschland“ im Dezember 2021 wegen der Covid 19 Pandemie leider erneut verschoben werden musste, können wir ihn nun endlich am 22. April 2022 in der FES in Berlin nachholen. Wie bereits im Herbst 2021 geschrieben hat sich die Einbettung des Workshops etwas verändert. Zwischenzeitlich ist der Forschungsverbund *Wendezeiten: Einfluss und Strategien von Gewerkschaften in der ostdeutschen Transformation von Wirtschaft und Gesellschaft* gestartet (nähere Infos unter: <https://www.boeckler.de/de/wendezeiten-einfluss-und-strategie-von-gewerkschaften-in-der-ostdeutschen-transformation-34855.htm>) und der Workshop mit dessen Begleitprogramm verknüpft. Dies bedeutet, dass die dort vorgestellten Erfahrungen und Diskussionen auch für den Forschungsverbund nutzbar gemacht werden sollen und viele der Kolleg*innen aus dem Forschungsverbund teilnehmen.

Programm und Ablauf des Workshops bleiben weitgehend unverändert. Es freut uns sehr, dass die meisten Zeitzeug*innen wieder bereit und in der Lage sind ihre Erfahrungen einzubringen.

In diesem Workshop, der auf Initiative des DGB entstand, möchten wir mit Bezirksvorsitzenden und Referent*innen aus den DGB-Bezirken in Ostdeutschland, die in den Jahren 1989/90 bis 1995 am dortigen Aufbau der Strukturen des DGB beteiligt waren und die wirtschaftliche und gesellschaftliche Transformation in vielfältiger Weise begleitet und mitgestaltet haben, über ihre Erfahrungen diskutieren. Zur Sicherung dieser Erfahrungen wird die Diskussion aufgezeichnet. Ein rechtlicher Hinweis hierzu ist unten angefügt. Wir werden erst zu einem späteren Zeitpunkt entscheiden, ob und in welcher Form die Aufzeichnungen weiterverarbeitet werden. Für

weiterreichende Einwilligungserklärungen werden wir dann gesondert auf euch zukommen.

Eingeladen sind aktuelle und ehemalige Bezirksvorsitzende und Gewerkschaftsreferent*innen aus Ostdeutschland, Wissenschaftler*innen, die zu diesen Themen arbeiten und hierbei vor allem auch die am Forschungsverbund Wendezeiten beteiligten Gewerkschaftsvertreter*innen und Wissenschaftler*innen.

Die Teilnehmendenzahl ist durch den Workshopcharakter der Veranstaltung und durch die Coronamaßnahmen (Mindestabstand etc.) beschränkt.

Für die Teilnahme gelten die zum Zeitpunkt der Veranstaltung gültigen **Corona-Schutzmaßnahmen**. Derzeit (Stand 07.04.2022) gelten keine Zugangsbeschränkungen, auch die Maskenpflicht entfällt. **Wir empfehlen im Interesse aller dennoch eine Maske zu tragen**. Da sich die Regulierung z.B. im Falle der Hot-Spot-Regelung ständig ändern kann, **empfehlen wir außerdem die Einhaltung der 3 G Regel und das Mitführen entsprechender Nachweise**.

Die Teilnahme ist kostenlos. Reisekosten der Eingeladenen werden bei Bedarf erstattet (die Formulare hierfür werden bei der Veranstaltung ausgegeben). Erstattet wird auf Basis von DB 2. Klasse (angesichts der Coronalage werden auch Autofahrten erstattet). Für die auswärtigen Teilnehmenden haben wir Zimmer reserviert. Die Übernachtungskosten werden übernommen. Reisekostenformulare werden auf der Veranstaltung ausgegeben.

Vorgesehen sind ein Einführungsreferat und zwei thematisch und zeitlich gegliederte Diskussionsrunden mit kurzen Inputs (**max. 10 min.**) von jeweils zwei ehemaligen Bezirksvorsitzenden/Beteiligten, die damals aus Westdeutschland kamen, und von in der Aufbauphase in die Arbeit eingestiegenen Referent/innen bzw. Mitarbeiter/innen aus der ehemaligen DDR. Nach jeweils zwei Inputs gibt es eine Runde für Nachfragen. Nach den Inputs wird die Runde dann für Fragen und Diskussionsbeiträge/Erfahrungen der übrigen Teilnehmenden geöffnet.

Ablauf:

- | | |
|-----------|---|
| 12:00 Uhr | Anmeldung/Imbiss |
| 13:00 Uhr | Begrüßung, Einführung in den Workshop
Alexandra Jaeger (FES), Michaela Kuhnhenne (HBS) |
| 13:15 Uhr | Einführungsreferat "Gewerkschaftlicher Neuaufbau und Transformation in Ostdeutschland" (Vortragstext, Präsentation) (Detlev Brunner, Universität Leipzig)
Rückfragen/Diskussion
Moderation: Michaela Kuhnhenne |
| 14:15 Uhr | Pause |

- 14:30 Uhr Zeitzeug*innenrunde 1: **Umbruch und Aufbau 1989/90 bis 1992**
 Moderation: Michaela Kuhnhenne, Alexandra Jaeger
(Themen: Motive für die eigene Tätigkeit und vorherige Erfahrungen/Wissen, organisatorische und personelle Herausforderungen und Erfahrungen beim Aufbau neuer gewerkschaftlicher Strukturen und beim Transfer von Mitbestimmungsstrukturen, Personalpolitik, Kommunikation und Vernetzung, Rolle und Bedeutung der Rechtsberatung)
 Inputs:
 Friedel Hesse (damals DGB Grundsatzabteilung)
 Peter Deutschland (damals Landesbezirksvorsitzender DGB Mecklenburg)
 Edelgard Westermann (damals DGB Rechtsschutz Sachsen-Anhalt)
 Ingo Schlüter (damals DGB Jugend, heute stellv. Vorsitzender DGB Nord)
- 16:30 Uhr Pause
- 17:00 Uhr Zeitzeug*innenrunde 2: **Wandel und wirtschaftliche und soziale Herausforderungen 1994/95**
(Themen: sozio-ökonomische Folgen der Transformation, wirtschaftliche Entwicklung, Erfahrungen mit der Treuhand und Privatisierungen, Beschäftigungs- und Transfergesellschaften, wirtschafts- und sozialpolitische Initiativen des DGB, Regionalförderung, Abwehr von Rechtsextremismus)
 Inputs:
 Hanjo Lucassen (damals Vorsitzender DGB Bezirk Sachsen)
 Jürgen Weißbach (damals Vorsitzender DGB Landesbezirk Sachsen-Anhalt)
 Petra Bratzke (damals Abteilungsleiterin Wirtschaft/Arbeit DGB Sachsen-Anhalt, dann Leiterin der Agentur für Arbeit Halle, inzwischen in Rente)
 Markus Schlimbach (Vorsitzender DGB Bezirk Sachsen)
- 19:00 Uhr kurzes Resümee
 Michaela Kuhnhenne, Alexandra Jaeger
- 19:30 Uhr gemeinsames Abendessen (Restaurant Berlinchen, Bayreuther Str. 44, 10787 Berlin, Entfernung Hotel 550 m, FES 1,4 km)

Rückfragen an:

Dr. Michaela Kuhnhenne, Hans-Böckler-Stiftung, Forschungsförderung, Referat V,
Hans-Böckler-Str. 39, 40476 Düsseldorf, Tel. 0211/7778-593,
forschung-bildung-geschichte@boeckler.de

Im Rahmen der Veranstaltung werden Tonaufnahmen gemacht. Es können auch Fotos gemacht werden. Diese werden zur Dokumentation und ggf. zum Zwecke der Öffentlichkeitsarbeit genutzt werden. Hierzu können die Aufnahmen sowohl in den Printmedien als auch im Internet und den sozialen Medien veröffentlicht werden. Auch werden die Aufnahmen ggf. Printmedien, Fernseh- und Rundfunkanstalten zur weiteren Verwendung zur Verfügung gestellt. Mit der Teilnahme an der Veranstaltung erklären sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer hiermit einverstanden.

Teilnehmende

Zeitzeug:innen:

Petra Bratzke, Stefan Collm, Peter Deutschland, Gudrun Erhardt, Friedel Hesse, Reinhard Knisch, Hanjo Lucassen, Markus Schlimbach, Ingo Schlüter, Dieter Scholz, Lisanne Straka, Jürgen Weißbach, Edelgard Westermann

Forschungsverbund Wendezeiten u.a:

Ingrid Artus, Marcel Bois, Detlev Brunner, Rainer Fattmann, Andreas Fischer, Alexandra Jäger, Michaela Kuhnhenne, Jessica Lindner-Elsner, Christian Rau, Frank Rzeppa, Hartmut Simon, Heike Voos, Michael Whittall